

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 22

Dienstag, den 22. Februar 1910

46. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 20. Febr. Der außerordentliche Parteitag der deutschen Volkspartei, der endgültig über die Stellung der Partei zu dem Zusammenschluß der drei linksliberalen Parteien entscheiden sollte, tagte heute vormittag im Saale der Brauerei Wulle. Aus allen Teilen Württembergs waren die Mitglieder der Partei herbeigeströmt; auch der badische und der bayerische Landesverband und ebenso die Ortsgruppe Frankfurt a. M. hatten Vertreter entsandt. Reichs- und Landtagsabg. von Payer referierte über das Programm und das Organisationsstatut der neuen Partei. Er schilderte zunächst die Schwierigkeiten, die zu überwinden gewesen seien um zu dem Ziel, das der heutigen Abstimmung unterliege, zu gelangen, daß es aber schließlich doch gelungen sei, in den Vorschlägen der Viererkommission eine geeignete Grundlage für eine Fusion zu finden. Alle Wünsche hätten nicht erfüllt werden können; jeder Teil habe nachgeben müssen. Da an den Beschlüssen des Viererausschusses in dem jetzigen Stadium der Verhandlungen nichts mehr geändert werden könne und die konstituierende Versammlung am 6. März in Berlin stattfinden solle, so empfehle der engere Ausschuß folgende Resolution zur Annahme: „Die Versammlung wolle beschließen, für den Fall, daß die Freisinnige Volkspartei und die Freisinnige Vereinigung gleichfalls entsprechende Beschlüsse fassen, die Verschmelzung der 3 Parteien auf Grund der Entwürfe des Viererausschusses unter dem Namen „Fortschrittliche Volkspartei“ gutzuheißen und den engeren Ausschuß der Deutschen Volkspartei mit der Durchführung dieser Beschlüsse zu beauftragen.“ Zu Mitgliedern in den geschäftsführenden Ausschuß der neuen Partei wurden gewählt: v. Payer, als stellvertr. Vorsitzender: Hummel-Karlsruhe und Konr. Haußmann-Stuttgart. Das Schlußwort hatte Reichs- und Landtagsabgeordneter Konrad Haußmann, der den Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wegen seiner Politik heftig angriff und eine scharfe Kritik an der preussischen Wahlrechtsvorlage übte. Schließlich wurde noch der Wortlaut folgenden Telegramms genehmigt: „Der zahlreich besuchte Parteitag der deutschen Volkspartei hat heute mit allen gegen 6 Stimmen die Fusion auf Grund des vorgeschlagenen Programms und des Organisationsstatuts angenommen. Wir senden den Freunden in Norddeutschland, unseren künftigen Parteigenossen, unsere herzlichste Begrüßung und versichern sie treuester Waffenbrüderschaft in den kommenden schweren Kämpfen.“

Stuttgart, 19. Febr. Patentingenieur Alfred Ganz ist nach Verübung umfangreicher Wechselfälschungen und Fälschung notarieller Urkunden vor einigen Tagen flüchtig gegangen. Der Betrag der Veruntreuungen beläuft sich auf etwa 60 000 M. Einige Stuttgarter Banken und eine Anzahl hiesiger Geschäftsfirmen sind um bedeutende Beträge geschädigt. Bei der Staatsanwaltschaft ist Anzeige gegen Ganz erstattet.

Geislingen, 18. Febr. Auf dem hiesigen Rathaus kam es in der letzten Sitzung der

bürgerlichen Kollegien anlässlich einer Besprechung des neuen „Albelekttrizitätswerks“ in Altenstadt zwischen Kollegialmitgliedern und dem Stadtschultheißen zu einem Zusammenstoß. Dem Stadtvorstand wurden Vorwürfe gemacht, u. a. daß durch zu langes Zögern mit dem Bau eines eigenen Elektrizitätswerkes Altenstadt mit der Ueberlandzentrale nicht zuvorgekommen sei und dadurch der Stadt eine Steuerquelle entzogen werde. Auch wurde auf das hohe Alter des Stadtvorstandes hingewiesen, der infolgedessen in seiner Leistungsfähigkeit beeinträchtigt sei usw. Das geschah in einer öffentlichen Sitzung, wobei zu berücksichtigen ist, daß der jetzige Stadtvorstand seit etwa 17 Jahren mit Ehren an der Spitze der Stadtverwaltung steht.

Neuenbürg, 19. Febr. Die Wirtschaft von Aug. Müller hier wurde um den Preis von 27 000 M. an Friedr. Kirn, Metzger von Göttelzingen verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. Juni.

Freudenstadt, 19. Febr. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Schmid (Bp.) wurden von 7571 Wahlberechtigten 6186 gültige Stimmen abgegeben; von diesen entfielen auf Schultheiß Waltherr (D. P.) 1814 Stimmen, Bauwerkmeister Gaiser (Bp.) 2211 St., Gauleiter Harder (Soz.) 2145 St., Landgerichtsdirektor Gröber (Ztr.) 16 Stimmen. Somit ist Nachwahl erforderlich. Die Wahlbeteiligung betrug 81,7%. Bei der Wahl im Jahre 1906 wurden von 7379 Wahlberechtigten abgegeben für die Deutsche Partei 1289, für die Volkspartei (zwei Kandidaten) 3176, für die Sozialdemokratie 1012 und für das Zentrum 31 Stimmen. Das Bemerkenswerte an der Wahl ist somit eine Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen um 1133, ferner eine Zunahme der für die Deutsche Partei abgegebenen Stimmen um 525 und eine Abnahme der demokratischen Stimmen um 965 Stimmen.

— In Freudenstadt Stadt erhielt Waltherr 433, Gaiser 230, Harder 709 St.; in Nach W. 90, G. 1, H. 16; in Baiersbrunn W. 47, G. 1007, H. 234; in Besenfeld W. 6, G. 67, H. 9; Dornstetten W. 95, G. 59, H. 79 St.

Wurmlingen Oa. Tuttlingen, 17. Febr. Am Dienstag nachmittag tagte in der Wirtschaft zur Rose hier eine von zirka 40 Personen besuchte Versammlung, unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Greiner-Tuttlingen, zwecks Hebung eines mehrfachen Millionen-Erbes in Budapest. Auch aus den Nachbargemeinden Seitingen, Oberflacht und Durchhausen, sowie aus dem Hegau waren Vertreter erschienen. Laut Mitteilung des Vorsitzenden soll in Budapest im Jahre 1776 ein aus unserer Gegend, vermutlich aus Wurmlingen (damals Amt Konstanz) gebürtiger Bürger gestorben sein, der nur eine Tochter hinterließ die sich an einen Adligen v. Kessler verheiratete, aber im Jahre 1854 kinderlos starb und die ein Vermögen hinterlassen habe von zirka 20 000 000 M. Für diese Kleinigkeit ist begreiflicherweise große Begeisterung vorhanden.

Pforzheim, 21. Febr. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich gestern früh die furchtbare Nachricht durch die Stadt von dem drei-

fachen Selbstmord der Familie des 44 Jahre alten Kettenfabrikanten Schwemmler jr. Derselbe war durch widrige Verhältnisse geschäftlicher Art jedenfalls zu dem Entschluß gedrängt worden, zusammen mit seiner 41 Jahre alten Ehefrau und seiner 15 Jahre alten Tochter aus dem Leben zu scheiden. Noch im Laufe des Samstag Nachmittags und Abends wurde alles vorbereitet. Es wurden verschiedene Abschiedsbriefe geschrieben und über die Hinterlassenschaft besondere Verfügungen getroffen. Abends gegen 10 Uhr wurde das Dienstmädchen weggeschickt, worauf dann Mann und Frau die letzten Schritte taten. Als das Mädchen morgens ihren Dienst beginnen wollte, fand es einen Zettel vor, in welchem es ersucht wurde, einen Brief an den Vater der Frau zur Post zu geben und zwei Beforgungen bei dem Vater des Mannes zu machen. Als das Mädchen zurückkam, war noch niemand von der Familie zu sehen, weshalb sich das Mädchen ins Schlafzimmer begab. Dort fand es Mann und Frau und zwischen ihnen liegend die Tochter tot im Bett. Die sofortige Nachforschung ergab, daß alle drei wahrscheinlich mit Cyankali vergiftet waren. Die furchtbare Tat ist um so unbegreiflicher, als hier am Platz noch Vater und Bruder des Mannes wohnen, welche jedenfalls alles daran gesetzt hätten, ihrem Sohn bzw. Bruder aus seinen misslichen Verhältnissen zu helfen. Ganz besonders zu bedauern ist die älteste 17jährige Tochter, die fern von der Heimat in Kassel in einer Lehranstalt weilt, wo sie zur Kindergärtnerin herangebildet werden soll. Welcher furchtbare Kampf mag bei der sonst so lebensfrohen Familie, die den besten Kreisen angehörte, vorausgegangen sein, bis sie zu dem unseligen Entschluß gekommen ist. Der überlebenden Angehörigen wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Pforzheim, 19. Febr. Am Mittwoch nachmittag fand man im Walde beim Seehaus die 22jährige Goldarbeiterin Anna H. tot auf. Wie sich herausstellte, hat sie sich vergiftet. Die Ursache scheint Liebeskummer zu sein.

Dortmund, 18. Febr. Das Schöffengericht in Hamm hatte am 7. Dez. v. J. den Redakteur des „Simplizissimus“ in München, Franz Caspar Gulbranson wegen Beleidigung der Zechenverwaltung Radbod für 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Gulbranson hatte dagegen Berufung eingelegt. Das Landgericht Dortmund hob das vorinstanzliche Urteil auf und erkannte auf 1500 M. Geldstrafe.

Berlin, 19. Febr. Der Präsident des Reichstags, Graf zu Stolberg-Wernigerode (der sich heute vormittag in der Privatlinik des Geheimrats Koerte einer Punktierung unterzogen hatte), ist heute abend kurz nach 7 Uhr an einem Lungen Schlag verstorben.

— Zum Tode des Grafen Stolberg-Wernigerode wird noch gemeldet: Im Anschluß an die Lungenentzündung hatte sich eine Rippsfellentzündung entwickelt. In der Körteschen Klinik in der Martin Luther-Straße, in die der Präsident heute morgen gebracht worden war, wurde eine Punktation vorgenommen, um ein Exsudat zu entfernen. Gegen 7 Uhr abends trat eine Herzschwäche ein. Die unmittelbare Todesursache war ein Lungen Schlag

Lokales.

Wildbad, 21. Febr. Bei herrlichem Wetter fanden gestern in der Nähe von Kaltenbronn die Schneeschuh-Wettläufe der Ortsgruppe Pforzheim des Ski-Club Schwarzwald statt, die in jeder Hinsicht einen befriedigenden Verlauf nahmen und schöne sportliche Resultate ergaben. Das sonst so stille Kaltenbronn zeigte ein buntbewegtes Leben, eine große Anzahl Schneeschuhläufer sowie einige Hundert Zuschauer waren gekommen, um zu sehen, wie die „Brettleshupfer“ in Dauerlauf, Hindernislauf und Sprunglauf ihr Bestes boten. Nach den aufs schönste verlaufenen Rennen, bei denen besonders der Hindernislauf über sehr schwieriges Gelände, sowie der Sprunglauf interessante Bilder brachten, zog die Schar der Sportsleute zurück nach dem Sommerberghotel bei Wildbad, um sich bei frohem Mahle von den Strapazen des Tages zu erholen. Während des Mahles, an welchem ca. 200 Personen teilnahmen, berichtete der Vorstand des Pforzheimer Ski-Clubs, Hr. Göhringer, über das Ergebnis der Wettläufe und dankte den Gästen für ihr Erscheinen. Herr Stadtschultheiß Bähner begrüßte die Skiläufer namens der Stadt und beglückwünschte den Ski-Club Pforzheim zu dem wohl gelungenen Verlauf der Schneeschuh-Wettläufe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß vielleicht schon im nächsten Winter auch in der Nähe von Wildbad ein Sprunghügel für die Skifahrer errichtet werde und daß uns dann ein besserer Winter als der heutige beschieden sein möge. Seine humorgewürzte Rede fand allseitig Beifall und begeistert wurde sein dem Pforzheimer Skiklub ausgebrachtes „Ski-Heil“ aufgenommen. Herr Dr. Mezger dankte mit beredten Worten namens des hiesigen Wintersportvereins für die an ihn ergangene Einladung zu den Wettläufen und gab dem Bedauern Ausdruck, daß der hiesige Verein für dieses Mal noch keine aktiven Teilnehmer zu den Wettläufen stellen konnte; er hoffe, daß dies in künftigen Jahren anders werde und auch Wildbad seine Ski-Mannschaft stellen könne. Er leerte sein Glas auf ein ferneres freundschaftliches Zusammenwirken der beiden Vereine von Pforzheim und Wildbad. Mit köstlichem Humor ließ hierauf Herr van den Valentyn in längerer geistreicher Rede die Erlebnisse des heutigen Wintersportfestes an den Augen der Anwesenden im Geiste vorüberziehen. Sein Ski-Heil galt den Damen, die sich heute mit Eifer dem Ski-Sport gewidmet haben. Noch manches treffliche Wort und heitere Gesänge und last not least die wirklich vorzügliche und überaus preiswerte Bewirtung der Herren Bähner und Wenz sorgten für eine außerordentlich animierte Stimmung die mit der von Hrn. Albrecht vollzogenen Preisverteilung ihren Höhepunkt erreichte. Die letztere hatte folgendes Ergebnis: 1. Hohlob-Dauerlauf (Laufstrecke 12 Klm. mit beträchtlichen Steigungen und schwierigen Abfahrten): 1. Preis (Wanderpreis): Herr Otto Albrecht; 2. Preis: die Herren Hans Mieth und Otto Ungerer; 3. Preis: Herr Ph. Heinz. 2. Jugendlauf: 1. Preis: Arnold Werner; 2. Preis: Richard Hiltner; 3. Preis: Hans Schmidt; 4. Th. Jung; 5. Albert Sattler; 6. Hans Gathmann. 3. Damenlauf: 1. Preis Frau Else Lutz; 2. Frau A. Mayer; 3. Preis Frl. Helene Silbereisen. 4. Schülerinnenlauf: 1. Preis: Frl. Elfriede van den Valentyn; 2. Preis: Herta van den Valentyn; 3. Preis: Eleonore Ziegler; 4. Preis: Elisabeth Spehr; 5. Hinternislauf: 1. Preis (eine Schwarzwälder Uhr gestiftet vom Wintersportverein Wildbad): Herr Hans Destrem; 2. Preis: Herr Adolf Volz; 3. Preis: Herr Dr. Schwarzweber; 4. Preis: Herr Juls. Meyle. 6. Sprunglauf: 1. Preis: Herr Adolf Volz; 3. Preise: Herren Paul Kohlschein und Jul. Albrecht. (Ein 2. Preis wurde nicht vergeben.) Abends zwischen 9 und 10 Uhr beförderte unsere Bergbahn die zahlreichen Gäste wieder herunter in die Stadt und mit munteren Ski-Rufen, die manchem geruhigen Bürger beinahe zu laut waren durchzogen die trotzdem gerne gesehenen Gäste unsere Straßen zum Bahnhof wo sie dann ein Extrazug nebst zahlreichen anderen Besuchern, die in den Abendstunden die verschiedene hies. Gasthöfe bevölkerten, wieder entführte.

Das Familienkreuz.

Roman von M. Gräfin v. Bünau.
(Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Der Koffer stand schon fertig gepackt mit offenem Deckel in einer Ecke.

Das junge Mädchen ging mit einem Seufzer vom Fenster fort an den Bücherschrank, um noch ein paar Lieblingsbücher auszuwählen. Sie schob die Bände zwischen ihre Kleider und Schürzen.

In dem kleinen Durchgangszimmer, das in ihre Schlafstube führte, stand Heinerles leeres Bett. Sie sah traurig darauf nieder und strich die Kissen glatt.

Nun — in einem Jahre war sie frei. Dann heiratete sie Hartung und holte sich das Kind wieder! —

Am andern Morgen mußte sie bereits sehr zeitig aufbrechen. Frau v. Rochlitz steckte der Tochter Butterbrote, Kuchen und Obst in die Tasche.

„Wenn du was brauchst, Käthe, dann schreib es nur. Kommst du wirklich in dem ganzen Jahr nicht einmal nach Hause?“

„Nein, Mama. Ich muß so rasch als möglich lernen. Jede Unterbrechung hält mich auf.“

„Schreib auch oft, wie es dir geht.“

„Alle Sonntag einen Brief oder eine Karte. Dester werde ich wohl nicht schreiben können. Sieh dich auch nach Heinerle um, Mama!“

„Ja, ja. Dem wird nichts abgehen bei Rektors. Der amüsiert sich gewiß prachtvoll mit den vielen Kindern. — Jetzt aber geh zu Papa. Er ist in seiner Stube.“

Rochlitz wollte nicht in Gegenwart der Diensthöden Abschied von der Tochter nehmen, Käthe ging zu ihm. Sie war sehr blaß. Ihre Lippen zuckten. „Leb wohl, Vater!“ sagte sie kurz, mehr brachte sie nicht heraus.

„Adieu, Käthe!“ Seine Stimme klang halb grollend, halb gerührt. „Du kannst jeden Tag in dein Elternhaus kommen, wenn du einsteigst, daß du für die Pflgerei nicht geschaffen bist. Jede Stunde bist du mir willkommen, nur —“ Er hielt sie von sich ab und sah ihr scharf ins Gesicht. „Wenn du die Geschichte mit dem Doktor nicht aufgibst, dann sind wir geschiedene Leute — das merk dir!“

„Vater, kannst du mir nicht ein gutes Wort zum Abschied sagen?“

„Sag du mir, daß du die verrückte Idee mit Hartung fahren lassen willst.“

„Das kann ich nicht, Vater. Ich will nicht wortbrüchig werden.“

Rochlitz zuckte die Achseln. Sein Gesicht verfinsterte sich. Dann geh!“ sagte er kalt. Sie stand noch eine Sekunde unschlüssig an der Tür.

„Der Wagen wartet — und die Eisenbahn nicht!“ mahnte Rochlitz.

Jetzt ging Käthe schweigend hinaus. Die Tür fiel hinter ihr ins Schloß. Sie lehnte den Kopf an das harte Holz, um ihr Schluchzen zu unterdrücken. Ob der Vater sie zurückrief? Sie hörte einen schweren Seufzer — aber dann war alles wieder still.

Langsam ging sie die Treppe herunter. Frau von Rochlitz reichte ihr noch eine Schachtel mit Schokolade nach. „Schreib auch gleich, Kind — leb wohl!“

Die Pferde zogen an. Der Collie lief gewandt zwischen den Beinen der Pferd mit.

Käthe drehte sich nur noch einmal um. Da lag das alte graue Haus, vom Herbstsonnenschein umflossen. Ueber dem Rasen des Rondels zog sich dünner Reif. Die Georginen hingen erfroren ihre schwärzlichen Blütenköpfe.

Die Mutter winkte von der Treppe aus mit dem Taschentuch — aber Käthe sah nicht auf sie, sondern zum Fenster des Arbeitszimmers hinaus.

War das der graue Kopf des Vaters hinter den Scheiben? Ihre Augen standen voll Tränen — sie konnte nichts deutlich erkennen.

Da bog der Wagen schon um die Ecke der Dorfstraße.

Sie warf sich in die Kissen zurück und hielt die Hände vors Gesicht gepreßt —

Die Eisenbahnfahrt war lang und umständlich. Erst gegen Abend erreichte sie Hannover. Viel ließ sich von der Stadt bei der einbrechenden Dunkelheit nicht mehr sehen. Die eigen-

artige Bauart der meisten aus Ziegelsteinen aufgeführten Häuser fiel ihr auf. Sie machten beinahe alle den Eindruck von Krankenhäusern oder Stiften. Nur die neueren Villenviertel, die breite Georgstraße mit den glänzenden Läden, sahen so elegant aus wie in anderen Großstädten.

Sie mußte fast die ganze Stadt durchqueren, um vom Bahnhof bis nach dem Marienstift zu gelangen, das weit draußen lag.

Käthe zuckte erschrocken zusammen, als der Kutscher endlich vor einem großen, ebenfalls ziegelroten Hause still hielt.

Klopfenden Herzens zog sie die Klingel. Eine Schwester in der ihr schon wohlbekannten Tracht öffnete.

„Ich bin Käthe v. Rochlitz.“

„Ach so — die neue Lehrschwester! — Bitte, kommen Sie herein. Ich rufe den Hausdiener, der soll den Koffer hereintragen.“

Die freundliche Anrede, der Schwesternamen berührten Käthe wohlthuend. Sie freute sich darauf, sofort ihr elegantes Reiskleid mit dem blauleinenen Rock zu vertauschen.

„Darf ich mich gleich umziehen?“ fragte sie schnell.

Die Schwester lächelte über ihren Eifer. „Ich soll Sie erst zur Frau Oberin führen.“ Sie gingen zusammen den langen, mit blauem Wachstuch belegten Korridor entlang.

„Im ersten Stock liegen die Klassenkranken,“ erläuterte die Schwester. „Das sind die, die ihr eigenes Zimmer bezahlen können. Im zweiten Stock sind rechts die Männer-, links die Frauen- und Kindersäle. Unten ist das Operationszimmer und die Räume der Frau Oberin. Im dritten Stock schlafen wir Schwestern.“

Käthe ging mit eigentümlichen Empfindungen an all den nummerierten Türen vorüber. Die leuchtende Sauberkeit der weißgetünchten Wände, der Gänge und Läufer berührten sie angenehm. (Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 1. Jan. bis 15. Februar 1910
angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Boegele, Hr. Adolf, Kaufmann	Stuttgart
Huber, Hr. Adolf, Weingutsbesitzer	Achern i. B.
Lied, Hr. Kaver, Kfm.	Frankfurt a. M.
Geeg, Hr., Kfm.	Stuttgart
Cremer, Hr., Weinhändler	Deidesheim
Berrin, Hr. Max, Kfm.	Karlsruhe
Haymann, Hr. Julius	Stuttgart
Geib, Hr. Kaufmann	Neustadt a. H.
Schneker, Hr. Paul u. Sohn	Donauessingen
Siegler, Hr. Karl, Kfm.	Frankfurt a. M.

Hotel tühler Brunnen.

von Carisien, Frau Oberin	Mannheim
Bake, Fr. Marie	Mannheim
Ziegler, Frl. Marie	Cresbach
von Parsival, Frl.	Baden-Baden
Bogelsang, Hr. Heinr.	Bühl i. B.

Gasth. z. Eisenbahn.

Stern, Hr. Otto, Kfm.	Heilbronn
Engelhardt, Hr., Kaufmann	Basel
Zürndorfer, Hr. Max	Reisingen
Reichler, Hr. Max, Photograph	Tübingen
Schedler, Hr. Friedr.	Heilbronn
Kober, Frau J.	Portland Am.
Hill, Hr. W. G.	Stuttgart
Gänsele, Hr. Karl z. Bahnhof	Brödingen
Lehner, Hr. G. Kaufmann	Heilbronn
Dengler, Hr. Friedr. Kfm.	Stuttgart
Molt, Hr. Eugen, Kfm.	Bönnigheim
Haack, Hr. Heinr. Kfm.	Stuttgart
Menges, Hr. P. Kfm.	Amorbach
Rauffmann, Hr. Lud. Kfm.	Mannheim

Gasth. z. alten Linde.

Bayer, Hr. A.	Mannheim
Frank, Hr. C.	"
Sommer, Hr. J.	Sträßburg
Wülfing, Hr. W.	Stuttgart
Beckmann, Hr. J.	Stuttgart
Koppenhöfer, Hr. G.	Horb
Oder, Hr. J.	Oberbettringen
Schwarz, Hr. G.	Heilbronn
Hoffmann, Hr. G.	Mannheim
Mattes, Hr. Theodor	Rottweil
Euchner, Hr. A.	Stuttgart
Eltes, Hr. R.	Dorpat
Beuger, Hr. Karl, Kfm.	Stuttgart

Gasth. z. wilden Mann.		Gasth. z. Sonne.	
Zeiß, Hr. Rfm.	Frankfurt a. M.	Ratz, Hr. Emil, Ingenieur mit Frau Gem.	Pforzheim
Bräckl, Hr. Alfred, Rfm.	Stuttgart	Graf, Hr. Leopold, Rfm.	Achern
Maier, Hr. Chr.	Ulm	Ruhn, Hr. J. Rfm.	Stuttgart
Hotel z. gold. Roß.		Stockinger, Hr. A. Rfm.	Stuttgart
Berlen, Hr. Eugen mit Frau Gem. und Sohn	Stuttgart	Elsäßer, Hr. Jakob, Rfm.	Mähringen
Neuburger, Hr. Dr. mit Frau Gem.	Stuttgart	Krug, Hr. A. Hotelier	Achern
Bandle, Hr. Erich, Kgl. Hofkapellmeister	Stuttgart	Blumhardt, Hr. Fabrikant	Stuttgart
May, Hr. Bruno, Kunstmaler mit Frau Gem.	Stuttgart	Klaus, Hr. Rfm.	Trier
Amberg, Hr. Alex, Rfm.	Heilbronn	Schmitt, Hr. Rfm. mit Kutscher	Heilbronn
Rösler, Hr. G. Rfm.	Stuttgart	Zollner, Hr. Rfm. mit Kutscher	Ludwigsburg
Nebel, Hr. Fritz, Kaufm.	Stuttgart	Müller, Hr. Ernst, Kaufm.	Stuttgart
Herrmann, Hr. A., Rfm.	Steinbach	Hieber, Hr. Walter, stud. med.	Zürich
Weiffert, Hr., Rfm.	Stuttgart	Fegert, Hr. S. Rfm.	Karlsruhe
Barth, Hr. J., Kaufm.	Laubersbischofsheim	In den Privatwohnungen.	
Ramler, Hr., Rfm.	Stuttgart	Forstwart Kauleder.	
Mitprecht, Hr.	Zuffenhausen	Sautter, Frau Mathilde	Mannheim
Schmidt, Hr. A.	Stuttgart	Fabrikdirektor Schnizer.	
Brudermüller, Hr.	Stuttgart	Zenetti, Hr. J. mit Frau Gem.	Tübingen i. B.
Brendel, Hr. Jak.	Deidesheim	Fr. Schraft z. Waldluft.	
Haas, Hr.	Lüdingen	Raisch, Hr. C. Rfm.	Pfalzgrafenweiler
Schöllkopf, Hr. Alex, Rfm.	Heilbronn	Zahl der Fremden	215.
Kurz, Hr. W., Rfm.	Achern	Vergabung von Bauarbeiten.	
Hoserer, Hr. Alfred, Rfm.	Oberkirch	Nachstehende Arbeiten zum Um- und Erweiterungsbaue des Forstamtsgebäudes in Langenbrand, Oberamt Neuenbürg, werden zu schriftlicher Bewerbung ausgeschrieben: 1. Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Betonierarbeit, einschließlich Dachdeckung im Betrage von 2900 Mark, 2. Zimmerarbeit zusammen 1500 Mk. Kostenschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind vom 19.—28. Febr. auf dem Büro des Bauwerkmeisters Rebholz in Neuenbürg, zur Einsicht aufgelegt. Ueberschlagsauszüge können zum Selbstkostenpreis von dort bezogen werden. Die Angebote, welchen unbekannte Bewerber neueste Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse anzuschließen haben, sind schriftlich, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten für den Um- und Erweiterungsbaue des Forstamtsgebäudes in Langenbrand“ spätestens bis Montag, den 28. Februar 1910, vormittags 9 Uhr, auf dem Büro in Neuenbürg einzureichen, wofelbst zu genannter Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgt, welcher die Bewerber beiwohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.	
Böhler, Hr. Fr.	Stuttgart	Schwellen-Verkauf. Am Mittwoch, den 23. d. Mts., nachm. 2 Uhr, wird auf dem Bahnhof Wildbad eine größere Anzahl abgängiger Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.	
Kauz, Hr. Felix	Mannheim	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Vergleichen Sie alle Angebote in</p> <h2 style="text-align: center;">Schuhwaren</h2> <p>in Bezug auf Auswahl, Qualität u. Preise, dann kaufen Sie sicher nur bei</p> <h3 style="text-align: center;">Ferd. Schaefer, Pforzheim</h3> <p style="text-align: center;">Telef. 1959. Ecke Marktplatz u. Schloßberg.</p> </div>	
Janigkanski, Hr. G. Rfm.	Heilbronn		
Schlumberger, Hr. Felix, Rfm.	Frankfurt a. M.		
König, Hr. Fr., Rfm.	Nürnberg		
Viber, Hr. Otto, Obersekretär	Stuttgart		
Denzinger, Hr. E., Ingenieur	Cannstatt		
Mähler, Hr. Rfm.	Stuttgart		
Löwenstein, Hr.	Rißingen		
Hirzel, Hr.	Stuttgart		
Mendel, Hr. S.	Nürnberg		
Schettler, Hr. S.	Plauen i. B.		
Lacher, Hr.	Worms a. Rh.		
Hilbert, Hr. Paul	Münchenbernsdorf		
Wuest, Hr. S.	Ludwigshafen		
Bauer, Hr. P.	Freinsheim		
Zimmermann, Hr. S., Bauunternehmer	Ludwigshafen		
Schneider, Hr. W.	Ludwigshafen		
Müller, Hr. Malermeister	Ludwigshafen		
Müller, Hr. Fritz, Fabrikant	Göppingen		
Wefers, Hr. Wilhelm, Rfm.	Krefeld		
Mayer, Hr. Ingenieur	Cannstatt		
Kahn, Hr. L. Rfm.	Stuttgart		
Sell, Hr. Gust.	Heidelberg		
Kern, Hr.	Frankfurt a. M.		
Wagner, Hr. W.	Lauffen a. N.		
Kostelezki, Hr.	Stuttgart		
Holzwarth, Hr. C.	Stuttgart		
Einstein, Hr.	Ulm		
Pflüger, Hr. A.	Cannstatt		
Guggenheim, Hr.	Augsburg		
Kühnle, Hr. Fritz	Berlin		
Nölke, Hr. Fr.	Berlin		
Hotel Schmid z. gold. Döfen.		Rind-Wagner, Hr. C. W. Privatier m. 2 Frl. Töchtern u. Gouverante	Stuttgart
Hartmann, Hr. Rfm.	Stuttgart	Eisele, Hr. Moriz, Fabrikant mit Frau Gem.	Pforzheim
Sommerberg-Hotel.		Kohlhammer, Hr. Dr. mit Frau Gem.	Stuttgart
Seck, Hr. M., Rfm.	Pforzheim	Hummel, Hr. Eugen, Prokurist	Pforzheim
Meyle, Hr. G. Rfm.	Pforzheim	Rieth, Hr. Walter, Kaufm.	"
v. Dorpp, Hr. Rfm.	"	Ott, Frl.	"
Hermann, Hr. Zahnarzt mit Frau Gem.	"	Trost, Frl.	"
		Stieß, Hr. Rfm.	"
		Cavallo, Frau Dr.	Stuttgart
		Dittmar, Hr. Gustav, Fabrikant mit Frau Gem.	Heilbronn
		Hauch, Hr. L. mit Frau Gem.	Heilbronn
		Stierle, Hr. Kaufmann mit Frau Gem.	Pforzheim
		Trost, Hr. Rfm. mit Frau Gem.	"
		Meyle, Hr. Rfm.	"
		Ott, Frl.	"
		Hummel, Hr. Eugen Prokurist	"
		Eisele, Hr. Theodor, Fabrikant m. Frau Gem.	"
		Gengenbach, Hr. Rfm.	"
		Luz, Hr. Rfm. mit Frau Gem.	"
		Benz, Hr. Rfm. m. Frau Gem.	"
		Kraft, Hr. Rfm. mit Frau Gem.	"
		Heder, Hr. Rfm.	"
		Benz, Hr. Rfm.	"
		Siegele, Hr. Rfm. mit Frau Gem.	"
		Wagner, Hr. Rfm. mit Frau Gem.	"
		Faß, Hr. Rfm.	"
		Eisele, Hr. Th. Fabr. mit Frau Gem.	"
		Eisele, Hr. Moriz, Rfm.	"
		Hummel, Hr. Eugen, Prokurist	"
		Kraft, Hr. Rfm. mit Frau Gem.	"
		Gengenbach, Hr. Rfm.	"
		Humwald, Hr. Rfm.	"
		Levinger, Hr. Fabrikant mit Frau Gem.	"
		Schütt, Hr. Rfm.	"
		Behner, Hr. Rfm.	"
		Lotthammer, Hr. Rfm.	"
		Kinzinger, Hr. Adolf, Fabr. mit Frau Gem. u. Familie	"
		Schofer, Hr. jr. Rfm.	"
		Schrade, Hr. Rfm.	"
		Vossert, Hr. Rfm.	"
		Haberkorn, Hr. Rfm.	"
		Müller, Hr. Rfm.	"
		Hahn, Hr. Rfm.	"
		Schofer, Hr. Rfm.	"
		Stroz, Hr. Rfm.	"
		Stieß, Hr. Fabrikant	"
		Daum, Hr.	"
		Frisching, Hr.	"
		Eisele, Hr. Fabr. mit Frau Gem.	"
		Ostermayer, Hr. Dr.	"
		Knoll, Hr. Fabrikant	"
		Häusler, Hr.	"
		Pfeiffer, Hr. A. Fabrikant	"
		Kipfe, Hr. Rfm.	"
		Lenz, Hr.	"
		Schöpf, Hr.	"
		Benz, Hr. Fabrikant mit Frau Gem.	"
		Kopp, Hr.	"
		Eberle, Hr. Fabrikant	"
		Heder, Hr. Rfm. mit Frau Gem.	"
		Brühl, Hr. Rfm.	"

Geburtsfest Seiner Majestät des Königs

am Freitag, den 25. Februar 1910.

Programm:

1. Allgemeine Beflagung der Gebäude.
2. Morgens 8 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen.
3. Vormittags 9/10 Uhr: Festgottesdienst; eine Viertelstunde früher Versammlung auf dem Rathaus zum gemeinschaftlichen Kirchgang.
4. Nachmittags 1 Uhr: Festessen im „Hotel Post“
5. Abends 8 Uhr: Allgemeines Bankett daselbst.

Die Stadtbewohner werden zur würdigen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes freundlichst aufgefordert.

Wildbad, den 21. Februar 1910.

Stadtschultheiss:
Baetzner.

Wildbad.

Verkauf eines Warenlagers

Aus der Konkursmasse der **Berta Schuh** von hier kommt am nächsten

Samstag den 26. Febr. d. J., nachm. 2 Uhr Hauptstraße 117 hier das vorhandene **Weiß- und Wollwarenlager** im Anschlag von **2303 Mk. 51 Pfg.** en bloc zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Februar 1910.

Bezirksnotar Oberdorfer,
Konkursverwalter.

- Union -

Theater

Kinematograph Wildbad.

Im Saale zur „alten Linde“

Samstag den 26. u. Sonntag den 27. Februar

■ ■ Grosse ■ ■

Eröffnungs-Vorstellung

Samstag von 3 bis 6 Uhr

Schüler- u. Kinder-Vorstellung

Näheres durch

die Programme

Kinder-Bettstellen

mit Spiralkrost von Mk. 9.50 an.

in jeder Ausföhrung und Preislage.

Kinderbetten



Woldecken, Steppdecken für Kinder, Abiegengardinen.

empfehlen

Weber & Langeneckert

Pforzheim, Ecke Markt u. Schlossberg.

Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte.“

Zur Feier des Geburtsfestes **Sr. Majestät des Königs** tritt der Verein am

Freitag den 25. Februar 1910

vormittags 1/2 10 Uhr

zum gemeinschaftlichen Kirchgang vor dem Rathause an, wobei sich die Kameraden recht zahlreich beteiligen wollen.

Den 21. Februar 1910.

Der Vorstand.



MAGGI'S
Bouillon-Würfel zu **5 Pfg.**

sind reine Fleischbrühe in konzentrierter Form mit den nötigen Gewürzen und Gemüseauszügen. Sie geben augenblicklich nur mit kochendem Wasser übergossen, feinste Bouillen. Bestens empfohlen von **Hermann Grossmann, Delikatessen.**

Caramell-, Chokolade-Fondant-, Conserve

Hasen und Eier

empfehlen für Händler und Wiederverkäufer billigt

Hofkonditor Lindenberger.



Wiener Tonnet Sessel

in div. Formen und Farben mit Rohr-Intarsia- und Perfor-Sitzen, empfiehlt

Fritz Brachhold,
Schreinermeister.

Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik.

Ferner empfehle **complete Zimmer-Einrichtungen** sowie **Einzel-Möbel aller Art.**

D. D.

Kunst-Tafel-Sonia

per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd. Colli Mk. 5.— franko. D. Treiber.

Militärverein Wildbad Singstunde

Mittwoch, abend 8 Uhr

im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

A. MEINZER :: PFORZHEIM

Hohenzollernstrasse 79 Telephon 628

Fensterrahmen-Fabrik, Bau- u. Möbel-Schreinerei, Glaserei

Uebernahme von ganzen Neubauten :: Anfertigung von Möbeln jeder Art :: Spezialität in Büromöbeln mit und ohne Rolladenverschluss :: Ladeneinrichtungen nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

Kostenvoranschläge mit Zeichnungen auf Wunsch gratis.

Werkbretter und Polierbänke für Bijouterie-Fabriken, sowie alle anderen in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Reparaturen bei billigster Berechnung.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-weiße Haut u. blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt allein die **echte Steckenpferd-Filienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co. Radebeul à St. 50 Pfa. bei Hofapoth. Dr. Metzger, Fr. Schmiede, H. Grundner vorm. Anton Heinen.

Wybert-Tabletten

Schürzen **RAUCHERREINIGER** vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterricht. **Pfarrer** fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten. **Sportsleute** preisen die erfrischenden, durchlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.

Sänger erzielen klare volltönende Stimme durch die Wybert-Tabletten. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.— Depot in Wildbad: bei Dr. C. Metzger, K. Hofapotheker.

